

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 35 (1948)  
**Heft:** 9

**Artikel:** I. Neues Auditorium für Physikunterricht und Erweiterung der Versuchsanstalt für Wasser- und Erbau : Projekt und Ausführung : A. und H. Oeschger, Architekten BSA, und A. Mürset, Architekt SIA, Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-27698>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

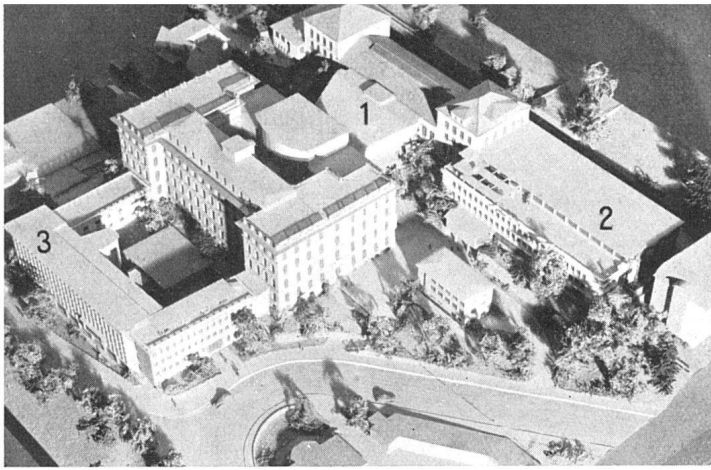
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

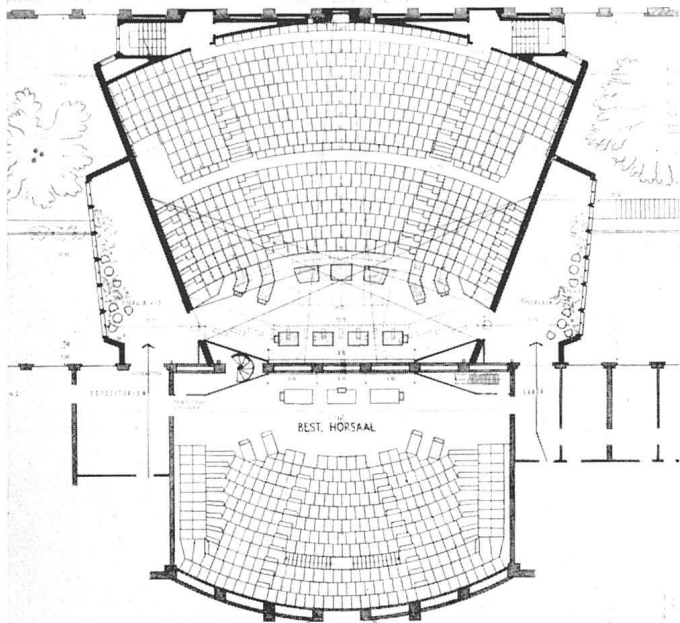
**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



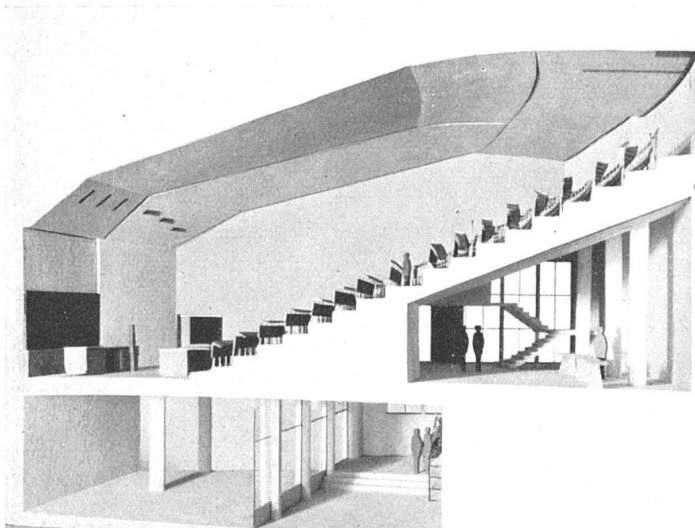
Modell Physikgebäude mit Neubauten / Maquette de la faculté de physique avec ses nouveaux bâtiments / Model of the physics institute with its extensions

1 Auditorium, 2 Wasser- und Erdbauinstitut, 3 Institute für Schwachstrom- und Hochfrequenztechnik



Grundriß altes und neues physikal. Auditorium 1:500 / Plan de l'ancien et du nouvel amphithéâtre de physique / Plan of the old and of the new auditorium for physics (Cliché SBZ)

Schnitt durch Modell neues Auditorium, links unten Durchfahrt und Eingang / Coupe de la maquette du nouvel amphithéâtre, à gauche en bas, entrée et passage / Model-section of the new auditorium, bottom left, entrance and passage Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich



## I. Neues Auditorium für Physikunterricht und Erweiterung der Versuchsanstalt für Wasser- und Erdbau

Projekt und Ausführung: A. und H. Oeschger, Architekten BSA, und A. Mürset, Architekt SIA, Zürich

### 1. Das Neue Auditorium

Das größte heute im Physikgebäude zur Verfügung stehende Auditorium weist 285 normale und 45 Klapp-Sitze, d. h. zusammen 330 Plätze auf und ist zu klein geworden. Das neue Auditorium wird demgegenüber 442 normale und 134 Klappsitze, d. h. zusammen 576 Plätze enthalten, alle mit einwandfreier Sicht und Schreibgelegenheit. Das in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. P. Scherrer entstandene Projekt sieht die Überbrückung des Raumes zwischen Physikgebäude und Wasserbauinstitut vor. Von der frei bleibenden Durchfahrt betritt man die Eingangshalle mit Garderoben und Aborten und gelangt von da in das räumlich schön durchgebildete Foyer im 1. Stock, von dem man à niveau in den Altbau gelangen kann. Die raumakustische Durchbildung, die künstliche Belichtung und Belüftung dieses fensterlosen großen Hörsaales und die für den physikalischen Demonstrationsunterricht erforderlichen umfangreichen Einrichtungen stellen den Architekten eine Reihe interessantester Probleme.

### 2. Erweiterung der Versuchsanstalt für Wasser- und Erdbau

Das in Zusammenarbeit mit den Professoren Dr. E. Meyer-Peter, Dr. R. Haefeli und Dr. R. Müller entstandene Projekt sieht einen Werkstattanbau am Nordende des 1930 fertig gewordenen Institutes und einen südlich anschließenden 52,50 m langen Trakt vor. Die neue geräumige Versuchshalle gestattet gleichzeitig die Verlängerung des Meßkanals und die Vornahme umfangreicher Modellversuche. Im vorgelagerten zweigeschossigen Bürobau befinden sich im Parterre Eingangshalle und Einfahrt mit Garage und im 1. Stock ein 120 Sitzplätze umfassendes Auditorium. Die alte hydraulische Versuchshalle erhält auf die ganze Länge ein neues breites Oberlicht, bedingt durch den Wegfall der Fenster in der vom neuen Auditorium beanspruchten Längswand. Auch dieser Bau ist reich an außergewöhnlichen technischen Problemen. Konstruktion: Eisenbeton und Mauerwerk, begehbare Dachterrasse.

## II. Der Neubau der Institute für Schwachstrom- und für Hochfrequenz-Technik

Projekt und Ausführung: L. Boedecker, Architekt BSA, und F. Metzger, Architekt BSA, Zürich

Das in Zusammenarbeit mit den Professoren Dr. E. Tank und E. Baumann entstandene Projekt sieht den Anbau eines hufeisenförmigen Neubaus an die Südwestseite des physikalischen Hauptgebäudes vor. Die Geländeverhältnisse gestatteten eine Anordnung der Bauakte, daß sie die Belichtungsverhältnisse des Altbaus in keiner Weise beeinträchtigen. Die beiden Querflügel, die gleichzeitig die Verbindung mit dem Hauptgebäude herstellen, sind dreigeschossig, während der frontale Trakt an der Sternwarten-